

Wohlfahrtsbriefmarken sind
erhältlich bei
Frau Wahl, Tel. 40890 und bei
Frau Hauptmann, Tel. 41905



Bild: AV

Wichtige Adressen und Ansprechpartner

Pfarramt Waldstetten

Pfarrer Jörg Krieg
Max-Reger-Weg 6
73550 Waldstetten
Tel. 07171 42222
Handy bei Störungen: 0152 21942219
E-Mail: pfarramt.waldstetten@online.de
www.evangelische-kirchengemeinde-
waldstetten.de
Bankverbindung: BIC: OASPDE6AXXX
IBAN: DE02 6145 0050 0440 0346 29

Sprechzeiten Pfarrbüro

Regina Scherrenbacher
Dienstag und Donnerstag 9-12 Uhr

Gemeindehaus MITTE

Alexandra Wahl
Weidenäckerstraße 25
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 40890

Kinderkirche Waldstetten

Mirjam Krieg, Tel. 07171 42222

Kinderkirche Rechberg

Henriette Spiegel, Tel. 07171 41575

Frauengruppe

Henriette Spiegel, Tel. 07171 41575

Erwachsenenbildung

Renate Lemke, Tel. 07171 40814
Ipek Kallenberger, Tel. 07171 498026

VORSCHAU - VORSCHAU

14. - 16. September 2018

60-jähriges Jubiläum
Erlöserkirche

VORSCHAU - VORSCHAU

Impressum

Herausgeber im Sinne
des Presserechts:
Pfarrer Jörg Krieg (JK)
Dr. Helmut Wendeberg (HW)
Korrekturlesung: Albrecht Hartmann (AH)
Layout: Regine Wilky (RW) und Antje Volpp (AV)

Druck

Kiliandruck Grünstadt Dinges GmbH
Benzstraße 3, 67269 Grünstadt

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
WALDSTETTEN

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
WALDSTETTEN

März bis Mai 2018

Gemeindebrief

Waldstetten Straßdorf Rechberg Wißgoldingen



Bild: „Ewiges Leben“, Lebensweg im Taubental (AV)

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Wer glaubt, der hat das ewige Leben.

(Joh 6,47)

Liebe Leserinnen und Leser!



Pfarrer Jörg Krieg

**Ostern ist erst der Anfang
Oder:
Wie Jesus mit dir und mir
Geschichten schreibt**

Wenn ich die Passions- und Ostergeschichten lese, durchlebe ich alle möglichen Gefühlslagen: Wenn Jesus ankündigt, dass er aus seinem engsten Kreis verraten wird, steigt Spannung in mir auf. Wird Judas Jesus tatsächlich seinen Feinden ausliefern? Als alle Freunde Jesus bei der Gefangennahme wenig später verlassen, bin ich enttäuscht. Während Jesus einen heftigen inneren Kampf durchlebt, ist er ganz allein. Dann wird Jesus gekreuzigt. Was mich traurig macht, denn Jesus hat die Schmerzen, die Verachtung und den Spott nicht verdient. Und ich verstehe, warum die Jünger nach Jesu Tod hoffnungslos sind. Sie waren davon überzeugt, dass Jesus der versprochene Messias ist. Sie haben ihr Leben für ihn aufgegeben! Und dann ist er tot. Gekreuzigt und im Grab. Die Geschichte ist an dieser Stelle aber noch nicht zu Ende. Es kommt der Wendepunkt: Als Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Ja-

kobus, nach drei Tagen zu Jesu Grab gehen, ist er nicht mehr dort. Ein Engel erklärt ihnen, dass Jesus auferstanden ist, wie er vorausgesagt hat. Als Jesus daraufhin den Jüngern erscheint, sind diese ganz außer sich. Was für ein Gefühlschaos muss das für die Jünger gewesen sein. Schon alleine das Lesen ist für mich eine Achterbahn der Gefühle! Wie geht's nun nach der Ostergeschichte für die Jünger und für mich weiter? Ein neues Kapitel wird geschrieben. Die Jünger jedenfalls sind überglücklich. Ihr Glaube an Jesus, den Retter, hat sich bestätigt. Und sie berichten überall von diesem Glauben: Einige bleiben in Jerusalem und gründen dort eine Gemeinde, andere reisen von Galiläa bis nach Antiochia, Mazedonien und Griechenland, um dort von Jesus zu erzählen. Schließlich war das der Auftrag, den Jesus ihnen gegeben hat. Etwas später haben Jesu Nachfolger aufgeschrieben, was sie mit Jesus erlebt haben, um es der Nachwelt zu hinterlassen. Ihnen wurde bewusst, dass Jesu Zeitzeugen bald nicht mehr leben werden. Also sammeln sie die

Lebensbewegungen



Getraut wurden

Oliver Bechberger und Christina, geb. Getto,
am 12. August 2017, Schwarzhornhaus

Alexander Ulrich Karmann und Regina geb. Schabel,
am 9. September 2017, Schalkstetten

Daniel Dominik Badenbach und Sarah, geb. Gassner,
am 7. Oktober 2017, ökumenisch, Marienkirche, Hohenrechberg

Michael Wunder und Anja, geb. Wiedmann,
am 3. Dezember 2017, Erlöserkirche

Beerdigt wurden

Elsa Zeller, geb. Weng, aus Waldstetten, am 27. September 2017, 83 Jahre

Eva Brunnecker, aus Waldstetten, am 23. Oktober 2017, 95 Jahre

Gertrud Eberhardt geb. Neutz, aus Wißgoldingen, am 16. November 2017, 80 Jahre

Hannelore Ernst, aus Waldstetten, am 8. Dezember 2017, 81 Jahre

Traudel Frey geb. Rubeau, aus Waldstetten, am 22. Dezember 2017, 80 Jahre

Lebensbewegungen



Getauft wurden

Lilja Soley Bechberger, aus Freiburg, am 12. August 2017

Emelie Jung, aus Waldstetten, am 17. September 2017

Pascal Sebastian Schock, aus Waldstetten, am 17. September 2017

Janne Theodor Haug, aus Waldstetten, am 17. September 2017

Moritz Raphael Gross, aus Straßdorf, am 8. Oktober 2017

David Quentin Wörz, aus Reitprechts, am 22. Oktober 2017

Valentin Alexander Oll, aus Straßdorf, am 12. November 2017

Erik Pollinger, aus Wißgoldingen, am 19. November 2017

Mika Pollinger, aus Wißgoldingen, am 19. November 2017

Amelie Sofie Rose Hockenberry, aus Zimmern, am 3. Dezember 2017

Melina Wunder, aus Straßdorf, am 3. Dezember 2017

Paul Schock, aus Waldstetten, am 7. Januar 2018

Taufe von
Moritz Raphael Gross



Bild: Fam. Gross

Erlebnisse. Der Evangelist Johannes schließt sein Evangelium bzw. seine Osterberichte mit folgenden Worten ab: „Es gäbe noch vieles andere zu berichten, was Jesus getan hat. Wenn alles einzeln aufgeschrieben würde – ich glaube, die Welt wäre zu klein, um all die Bücher zu fassen, die man dann schreiben müsste.“ (Johannes 21,24). Das sind die Geschichten, die der lebendige Jesus mit uns schreibt. Ist das nicht ein wunderschönes Schlusswort für ein Evangelium? Auf der einen Seite bricht die Berichterstattung durch Johannes an dieser Stelle ab, dennoch empfinde ich den Punkt an dieser Stelle eher als Doppelpunkt. Denn auch wenn Jesus nicht mehr da ist, sind wir, seine Nachfolgerinnen und Nachfolger, es noch – vielleicht nicht mehr die damaligen Zeitzeugen oder die Zeitzeugen der Zeitzeugen. Aber diese haben dafür gesorgt, dass uns die Erlebnisse von und mit Jesus überliefert sind. Und jetzt füllen wir heute neue Bücher: Geschichten, die der auferstandene Jesus mit uns schreibt. Mit jedem einzelnen von uns. Und wahrscheinlich wäre auch hier die Welt zu klein, um all die Bücher

zu fassen, die man dann schreiben müsste. Die Ostergeschichte ist also noch längst nicht abgeschlossen! So wünsche ich Ihnen weiterhin viele neue ganz persönliche Oster- und Lebensgeschichten, wie sie nur Jesus mit Ihnen persönlich schreiben kann. Frohe und gesegnete Ostern wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

mit Familie

Aus dem Inhalt	Seite
Besinnung	2-3
Rückblick	4-5
Portrait (Frau Spiegel)	6-7
Gottesdienste	8-9
Termine	10
Neue Heizung	11
Gemeindeprojekte	12-13
Lebensbewegungen	14-15

Goldene Konfirmation

Am 15. Oktober 2017 durften wir Harald Carl, Erika Geiger, Erika Möller, Eugen Rommel und Ingrid Wahl zum Fest der goldenen Konfirmation bei uns im Gemeindehaus MITTE begrüßen.



Bild: HW

Lutherspiel - „Begegnungen mit Luther“



Bild: Manfred Hess

„Die Angst mich zu verzweifeln trieb“, hatte Martin Luther in einem Kirchenlied gedichtet (EG 341). Diese Seelennot erlebten die Zuschauer in den beiden gänzlich ausverkauften Aufführungen des „Lutherspiels“ in der Evangelischen Erlöserkirche Waldstetten hautnah. Sie spürten die unbändige Freude des Reformators, der mitreißend und sehr ausdrucksstark durch Pfarrer Jörg Krieg verkörpert wurde, über die Wiederentde-

ckung der „frohen Botschaft“, des „Euangelions“. Es durfte über deftige Szenen, über Verfremdungseffekte und überraschendes Einbeziehen der Zuschauer gelacht werden. Das Textbuch von Dr. Helmut Wendeborg verband authentische Texte mit phantasievollen Ausschmückungen und spannte den Handlungsbogen von den Ängsten Martin Luthers, der Suche nach dem „gerechten Gott“ über den Ablasshandel,

noch etwas Zeit einräumt. Unsere wunderschönen Bleiglasfenster an der Südseite verdienen es, erhalten zu werden, was auch ein Beauftragter der Landeskirche bestätigt hat. Die Kosten betragen zwischen 30 und 60 Tausend Euro, je nach Fensterqualität. Die Kosten sind auch deshalb so hoch, weil die Bleiglasfenster ja in die neuen Fenster integriert werden müssen. So legen wir Ihnen weiterhin dieses Renovierungsprojekt ans Herz.

3. Patenkind Ruth

Wie in jedem Jahr legen wir Ihnen auch wieder unser Gemeindepatenkind Ruth Huayana in Lima/Peru ans Herz. Aus dem kleinen Mädchen wurde inzwischen ein Teenager, der in der Schule sehr fleißig ist. Das Mädchen wird durch das Kinderwerk Lima seit Jahren betreut. Mit Ihrer Hilfe kann auch weiterhin unsere Ruth die Unterstützung erfahren, die sie braucht.

4. Allgemeine Gemeindegemeinschaft

Wenn Ihnen keines der genannten Projekte speziell zusagt, dann bitten wir Sie um eine allgemeine Unterstützung unserer Gemeindegemeinschaft. Die vielfältigen Bereiche, wie Kirchenmusik (Orgel, Singkreis, Posaunenchor),

die Arbeit mit den Frauen und Senioren, den Kindern in den Kinderkirchen und den Konfirmanden, unser Besuchsdienst und noch viele weitere Aufgabenbereiche, die besonders durch ehrenamtliche Mitarbeiter getragen werden, verdienen Unterstützung. Deshalb würden wir uns auch über einen allgemeinen Beitrag zu unserer Gemeindegemeinschaft freuen.

Wir als Gemeindegemeinschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Waldstetten (Kirchengemeinderat und Pfarrer) freuen uns sehr, wenn Sie mit Ihrem Freiwilligen Gemeindebeitrag ein entsprechendes Projekt unterstützen. Selbstverständlich lassen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zukommen (ab 100 Euro). Bitte in diesem Falle Name und Anschrift angeben. Unter 100 Euro gilt der Überweisungsträger als Spendenbescheinigung.

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen des Kirchengemeinderats, Ihr Pfarrer

J. K.

Evangelische Kirchenpflege
KSK Ostalb
BIC OASPDE6AXXX
IBAN DE02 6145 0050 0440 0346 29

Gemeindeprojekte 2018

Liebe Gemeindeglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie in den letzten Jahren möchte ich mich auch heute wieder mit meinem Dank an Sie wenden.

Als Mitglieder unserer Kirchengemeinde zahlen Sie Kirchensteuer, von der wir über die Landeskirche Finanzmittel bekommen, und/oder Sie haben einen Freiwilligen Gemeindebeitrag geleistet. Vielleicht haben Sie unsere Kirchengemeinde auch mit Opfern und Spenden unterstützt. Auf jeden Fall ergaben die Freiwilligen Gemeindebeiträge im vergangenen Jahr **7.812,00 €**, davon 2.016,00 € für die Projekte, 3.147,00 € für die Renovierung der Kirchenfenster, 1.537,00 € für die Heizung im Gemeindehaus MITTE und 1.112,00 € für sonstige Zwecke, für die ich mich ganz herzlich bedanken möchte.

So erhalten wir von Ihnen finanzielle Mittel, auf die wir verlässlich zählen können und die im vollen Umfang unserer Kirchengemeinde zu Gute kommen. Auch für das neue Jahr bitten wir Sie wieder um Ihre Unterstützung bei den genannten Projekten. Ihr Freiwilliger Gemeindebeitrag ist eine zweckgebundene Spende, deren Höhe Sie selber festlegen können. Dazu vermerken Sie einfach auf

dem Überweisungsträger den Namen des Projekts.

1. Sanierung Fenster – Gemeindehaus „Mitte“, Straßdorf

Unser Gemeindehaus „Mitte“ in Straßdorf ist das wohl meistgenutzte Gebäude unserer Gemeinde. Im vergangenen Jahr konnte nun auch durch Ihre Freiwilligen Gemeindebeiträge, Ihre Spenden und Opfer die Heizung erneuert werden. Nun müssen die Fenster, insbesondere auf der Wetterseite, renoviert werden. Besonders im Obergeschoss ist dies eine vordringliche Maßnahme. Die Sanierung wurde aber für dieses Jahr im Haushaltsplan als dringlich eingeplant. So bitten wir Sie in diesem Jahr um eine Unterstützung für dieses Projekt.

2. Sanierung Fenster – Erlöserkirche, Waldstetten

Für dieses Projekt haben wir Sie schon in den letzten Jahren um Unterstützung gebeten, und es sind durch Ihre Beiträge, Spenden und Opfer schon einiges an Mitteln zusammengekommen. Da die Kosten nach wie vor enorm sind, haben wir uns auf eine Zwischenlösung verständigt, die aber die Generalsanierung nicht ersetzen soll, sondern

die 95 Thesen und die Ereignisse des Wormser Reichstages bis zur „Confessio Augustana“, dem heute noch gültigen Bekenntnis der Evangelischen Kirche, mit dem Versuch Philipp Melanchthons, die Einheit der Kirche zu retten. Die geschichtlichen Hintergründe wurden von der „Zeitreisenden“ und Sprecherin Renate Lemke erläutert. Am Schluss standen versöhnliche Worte zur Ökumene heute.

Der „Singkreis“ der Gemeinde unter der Leitung von Annette Werner gab mit gregorianischen Gesängen und Chorälen einen historischen festlichen Rahmen,

der akustisch von Frank Nussbaum ergänzt und professionell – vor schmucker Kulisse – ins „rechte Licht“ gerückt wurde, prächtig gestaltet in historischen Gewändern und perfektionierter Maske. Begeistert waren die Zuschauer von der hervorragenden Inszenierung, die der großen Erfahrung und dem Können des Regisseurs Wolfgang Volpp zu verdanken ist. Die Zuschauer dankten mit Szenen- und anhaltendem Schlussapplaus all unseren Akteuren auf und hinter der Bühne für diese beachtliche Leistung unserer Kirchengemeinde.

HW

Krippenspiel

Wer hätte das gedacht, wie schnell der „Video-Beweis“ auch von „Engeln“ genutzt wird!

Aber skeptische junge Leute wollen von dem dahergelaufenen Engel ein Wunder sehen als Beweis seiner Echtheit. Für diesen „Engel“ kein Problem: Der Video-Beweis. So werden Maria und Josef in Bethlehem beobachtet, wie sie an allen Türen abgewiesen werden. Ob die Menschen von heute besser geworden sind, nachdem ja ganz offenkundig inzwischen

der Messias erschienen ist? Zweifel sind berechtigt.

Die Zuschauer der Evangelischen Kirchengemeinde Waldstetten wurden zum Nachdenken angeregt, ob das alles so in Ordnung ist mit „Weihnachten heute“.

18 Konfirmanden und 15 Kinder der Kinderkirche aus Rechberg führten dieses Krippenspiel sehr engagiert unter der Leitung von Pfarrer Jörg Krieg und Kinderkirchleiterin Henriette Spiegel in der Erlöserkirche in Waldstetten auf. HW



Bild: HW

Henriette („Henny“) Spiegel - ein Portrait

Ist Ihnen auch schon in unserer Kirchengemeinde diese Chorsängerin aufgefallen mit den lebhaften, großen, wachen Augen und der Brille auf der Nasenspitze? Oder beim Krippenspiel oder bei Gottesdiensten in Rechberg, wie sie ihre Kinderschar „unter ihre Fittiche“ nimmt, jedem Kind zugewandt, hier ein Lächeln, da ein munterer Zuspruch, mit ansteckender Begeisterung? – Ach so, Sie kennen „Henny“ Spiegel? Das hätte ich mir denken können.

Die evangelischen Gottesdienstbesucher in Rechberg, die Frühaufsteher und deren Kinder, kennen sie sowieso. Bevor der Gottesdienst in der Scherr-Schule in Rechberg stattfinden kann, dies ist etwa alle vier Wochen der Fall, verwandeln Henny und ihr Mann Siegfried Spiegel das Foyer der Schule in einen Gottesdienstraum. Und dies seit 21 Jahren. Sie tragen Schulinventar weg, holen das Lesepult, das Siegfried Spiegel gezimmert hat, stellen Stühle, richten den Altar auf einem historischen wackeligen Tisch, dekorieren das Geländer mit Vorhängen und befestigen das neue wunderschöne Parament. Henny sagte einmal lachend, ja sie sei die „Lokomotive“ vom Rechberg. Nur das Äußere passt überhaupt nicht zu diesem Vergleich. Aber was das Gemeindeleben in Rechberg betrifft, da passt dieses Bild durchaus. Vor allem, weil es ihr gelingt, viele andere mit auf die „Reise“ zu nehmen, vor allem die Kindergottesdienst-Kinder. Während des

Predigtliedes nimmt sie die Kleinsten an die Hand, „ihre“ etwa sechzehn Kinder umdrängen sie auf dem Weg zum Nebenraum, in dem der Kindergottesdienst stattfindet. Ja, die Begeisterung beruht auf Gegenseitigkeit.

Henriette Spiegel wuchs in Eislingen auf und besuchte die dortige Dr. Engel-Realschule. Nach dem Abschluss, und um dem Klatsch und Tratsch im Ort nicht noch mehr Anlass zu geben, verlobten sich Henny und Siegfried Spiegel – denn Siegfried, der 10 Jahre älter ist als sie, war zur selben Zeit an der dortigen Realschule Lehrer für Musik und Englisch. Mit 19 Jahren beendete Henny Spiegel ihre Ausbildung als Chemielaborantin, und die beiden heirateten. Die Söhne Rüdiger und Volker kamen zur Welt. Erfahrungen mit Kindern sammelte sie damals – mal wieder überredet vom damaligen Pfarrer – in drei Jahren als Kindergartenhelferin. Später zog die kleine Familie aus dem Filstal hinauf in ihr neu erbautes Haus nach Rechberg.

Henny Spiegel berichtet: „Schon in meiner Kindheit in Eislingen bin ich immer sehr gerne in den Kindergottesdienst gegangen, weil dies für mich als Einzelkind eine schöne Gelegenheit gewesen ist, andere Kinder zu treffen und auch nach der Kirche mit ihnen noch zu spielen.“

Wegweisend seien ihre Großmutter und ein Fräulein Clement gewesen, ein etwas altmodisches, sittenstrenges Fräu-

Neue Heizung Gemeindehaus MITTE

Nach nur einem Tag „ohne“ konnten sich die Nutzer des Evangelischen Gemeindehauses MITTE in Straßdorf, und auch die Hausmeisterfamilie Wahl im 1. Stock, über eine angenehme Wärme freuen. Wärme aus umweltfreundlicheren erneuerbaren Energien, den Pellets. Nach den guten Erfahrungen mit der vor fünf Jahren installierten Pelletheizung in der Evangelischen Erlöserkirche in Waldstetten fiel dem Kirchengemeinderat die Entscheidung nicht schwer, die 29 Jahre alte Ölheizung umweltfreundlich umrüsten zu lassen, zumal die Plastiköltanks

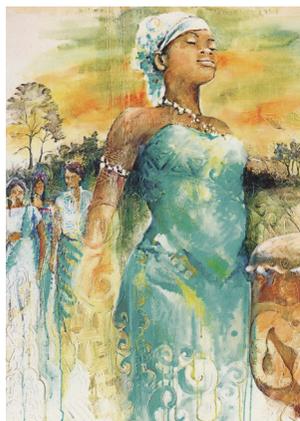
leckgefährdet waren. Der Raum der Öltanks konnte jetzt für die Lagerung der Pellets genutzt werden. Ein wichtiges weiteres Argument: Heizungsumrüstungen auf erneuerbare Energien werden durch die Evangelische Landeskirche finanziell gefördert. Trotzdem war der finanzielle Eigenanteil erheblich. Deshalb möchte die evangelische Kirchengemeinde Waldstetten allen, die finanziell dazu beigetragen haben oder noch eine Spende beabsichtigen, an dieser Stelle herzlich danken. HW



Bild: HW

Termine

Weltgebetstag	Freitag 2. März	19.30	Katholisches Gemeindezentrum Straßdorf	Antje Volpp
Ökumenische Erwachsenenbildung Meditatives Tanzen	Donnerstag 8. März	18.00	Gemeindehaus MITTE	Bärbel Rooschütz-Gerber
Frühstücksbasteln Frühling	Donnerstag 15. März	9.30	Gemeindehaus MITTE	Regine Wilky
Frauengruppe Myanmar (früher: Birma)	Dienstag 20. März	19.30	Gemeindehaus MITTE	Elisabeth Ziegler
Frauengruppe Filmabend	Dienstag 17. April	19.00	Gemeindehaus MITTE	Henriette Spiegel
Frauengruppe Literatur im Mai	Dienstag 15. Mai	19.30	Gemeindehaus MITTE	Birgit Deckert-Rudolph



Weltgebetstag am Freitag, den 2. März 2018

Surinam – „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

Aus Südamerika kommt in diesem Jahr der Weltgebetstag zu uns. Surinam ist sein kleinstes Land und doch eines seiner buntesten. Seine rund 540.000 Einwohner haben u.a. afrikanische, indische, indigene, javanische, europäische und chinesische Wurzeln.

Um diese bewundernswerte Natur und die Menschen in all ihrer Unterschiedlichkeit und Vielfalt geht es beim Weltgebetstag mit dem Thema „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

Kommen Sie mit in das kleinste Land Südamerikas und feiern Sie mit mehr als 170 Ländern der Erde!

Sonstiges



Bild: Privat

lein, deren abenteuerliche Hüte wohl unvergesslich bleiben, aber eine Persönlichkeit mit viel Herz für Kinder und für den Chorgesang – der Beginn der nächsten Leidenschaft:

Gemeinsam mit ihrem Mann Siegfried sang Henny Spiegel einige Jahre im Motettenchor in Göppingen. Seit nun 27 Jahren stützt sie den Sopran unseres „Singkreises“.

Auch als Kirchengemeinderätin hat sich Henny Spiegel eine Amtsperiode lang (1984-1989) tatkräftig und engagiert für die Belange der Kirchengemeinde eingesetzt.

Da ist aber noch von einer weiteren Initiative zu berichten, die im vergangenen Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiern durfte – die „Frauengruppe“ unserer Kirchengemeinde, die 1992 von Brigitte Herzog und Henny Spiegel gegründet wurde. Einmal im Monat, an einem Dienstag, trifft sich die Gruppe, die mittlerweile von Henny Spiegel organisiert wird und mal als Gesprächskreis, mal als Literaturkreis zu verstehen ist. Dazu ist es oft anstrengend, Referenten zu finden und einzuladen oder sich selbst vorzubereiten. Wie zu hören ist, besteht in der Gruppe eine große Offenheit mit gegenseitigem Vertrauen, was auch von den ebenso eingeladenen katholischen Frauen anerkannt wird.

Ich fragte Henny Spiegel, wie sie zu einem solch fröhlichen Menschen geworden sei, ob sie immer nur Glück gehabt habe. Sie bekennt, Frohsinn und tiefes Empfinden von innerstem Leiden seien die zwei Seiten ihrer Seele, wobei ihr Körper mit Alarmsignalen reagiere, wenn sie ihre Grenzen nicht akzeptiere. Aber in diesem Fall sei ihr Mann ganz wichtig als Mahner und als Stütze. Das sei ihr wichtig, dass alles um sie herum „stimmig“ sei. Als Lebensmotto könne sie einen Satz von Achim von Arnim zitieren:

„Nimm dir Zeit zum Glücklichen sein, es ist die Quelle der Kraft.“

HW



Gottesdienste

Hauptgottesdienste

Waldstetten: Erlöserkirche
 Straßdorf: Gemeindehaus MITTE
 Rechberg: Scherr-Grundschule
 Wißgoldingen: Rathaus oder
 Marienkapelle (Sommer)

Kinderkirche

Waldstetten: Verschiedene Sonntage
 10.00 Uhr, Erlöserkirche
 Rechberg: An Sonntagen mit
 Gottesdienst um 8.50 Uhr
 Scherr-Grundschule

MÄRZ	Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht! Joh. 19,30		
04.03.	Sonntag	8.50 Rechberg 10.00 Waldstetten	
11.03.	Sonntag	8.50 Wißgoldingen 10.00 Straßdorf	
18.03.	Sonntag	10.00 Waldstetten	
25.03.	Sonntag	10.00 Waldstetten	SOMMERZEIT
29.03.	Gründonnerstag	19.00 Straßdorf mit Abendmahl	
30.03.	Karfreitag	10.00 Waldstetten mit Abendmahl und Singkreis 14.00 Wißgoldingen mit Abendmahl	
APRIL	Jesus Christus spricht: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Joh. 20,21		
01.04.	Ostersonntag	10.00 Waldstetten	
02.04.	Ostermontag	9.00 Straßdorf	
08.04.	Sonntag	8.50 Rechberg 10.00 Waldstetten	
15.04.	Sonntag	8.50 Wißgoldingen 10.00 Waldstetten	
22.04.	Sonntag	10.00 Straßdorf, Vorkonfirmation	
29.04.	Sonntag	10.00 Waldstetten, Kantate, mit Singkreis	



Gottesdienste + Termine

MAI	Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Hebr. 11,1		
06.05.	Sonntag	10.00	Waldstetten KONFIRMATION I
10.05.	Donnerstag, Himmelfahrt	10.30	Wißgoldingen, Kath. Kirche, mit Singkreis
13.05.	Sonntag	10.00	Waldstetten KONFIRMATION II
20.05.	Pfingstsonntag	10.00	Waldstetten
21.05.	Pfingstmontag	10.00	Kaltes Feld, Gottesdienst im Grünen
27.05.	Sonntag	N.N.*	

*Anmerkung:
Bei Redaktionsschluss standen Ort und Zeit der Gottesdienste noch nicht fest.

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Angaben in den Tageszeitungen und Amtsblättern.

Regelmäßige Veranstaltungen			Leitung	
Singkreis	mittwochs	20.00	Gemeindehaus MITTE	Annette Werner Tel. 8744854
Spielgruppen in Straßdorf für Kleinkinder mit Begleitung	mittwochs	10.00-11.30	Gemeindehaus MITTE	Miriam Mündel Tel. 9226959
Ökumenisches Friedensgebet	Jeden 1. Montag im Monat	18.30	Seniorenstift St. Johannes	Renate Lemke Tel. 40814 Maria Englert
Hauskreis	14-tägig freitags in den ungeraden Wochen	20.30	Bei den verschiedenen Hauskreis- Mitgliedern	Gerald Baiker Tel. 44786 g.baiker@t- online.de